



Krebs bei Kindern: Das Risiko steigt

7. März 2012 | 00:20 Uhr | von Interview;;René Erdbrügger

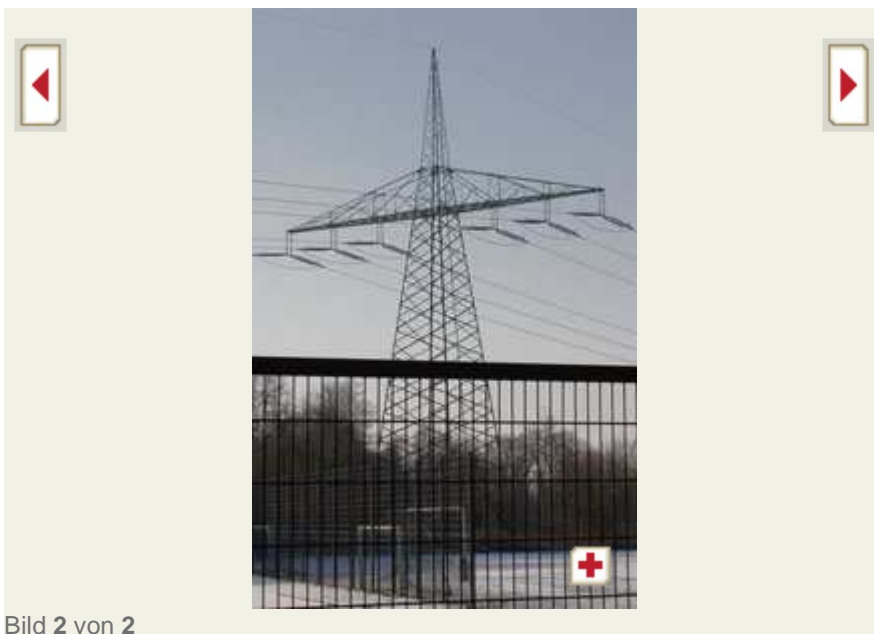


Bild 2 von 2

QUICKBORN. In Quickborn gibt es einen massiven Protest gegen die Pläne des Energiebetreibers Tennet, die neuen Masten mit den 380 000-Volt-Höchstspannungsleitungen auf der alten Trasse aufzustellen - vorbei an Wohnhäusern und dem Elsensee-Gymnasium. Der Physiker **Dr. Werner Schneider** (Foto) von der Initiative "Quickborn unter Höchstspannung" sieht erhebliche gesundheitliche Gefahren für die Anwohner. **Stromleitungen gibt es schon lange. 50 Jahre ist nichts passiert und nun soll alles ganz schlimm sein?** Werner Schneider: Die Strahlung einer Hochspannungsleitung wirkt durch ihr niederfrequentes elektrisches und magnetisches Feld auf den Menschen. Gegen unmittelbare (sofort auftretende) Gesundheitsschäden sind wir abgesichert, wenn die Grenzwerte der 26. Bundesimmissionschutzverordnung eingehalten werden. Dann kann auch nichts passieren. **Warum dann die ganze Aufregung?** Für Gesundheitsschäden, die erst nach vielen

Jahren auftreten wie beispielsweise Krebs und Alzheimer wurden aber - entgegen dem allgemein herrschenden Eindruck - nur wenige Studien überhaupt durchgeführt, die geeignet sind, eine Erhöhung des Krankheitsrisikos bei Höchstspannungsleitungen statistisch gesichert nachzuweisen. Es gibt aber zahlreiche Hinweise aus wissenschaftlichen Studien hierzu. Der einzige Krebstyp mit ausreichenden epidemiologischen Studien ist die Kinderleukämie, und für diese wurde ein doppeltes Risiko bei Hochspannungsleitungen gefunden. Und das schon ab Magnetfeldstärken, die zweihundertmal niedriger sind als es unsere deutschen Grenzwerte erlauben. **Was bedeutet das für Quickborn?** Besonders beunruhigend für die Menschen, die in der Nähe der geplanten 380-kV-Leitungen wohnen: Sie sollen Magnetfeldbelastungen ausgesetzt sein, die bis zu zehnmal so hoch sind wie die Magnetfeldbelastungen, für die schon ein doppeltes Risiko gemessen wurde. Für so hohe Belastungen wurden noch gar keine Studien durchgeführt.

Es ist für Wissenschaftler auch sehr unwahrscheinlich, dass so eine allgemeine Einwirkung wie das elektromagnetische Feld die auf der Zellebene verantwortlichen Signalprozesse negativ beeinflusst und dadurch ausgerechnet nur den speziellen Krebstyp Kinderleukämie hervorruft. **Wenn da wirklich ein vielfaches Krebsrisiko besteht, wäre das nicht schon längst aufgefallen?** Nein, auch ein so gutes Krebsregister wie das Schleswig-Holsteiner kann mit der Art der bisherigen Datenerhebung, wie sie aus Gründen des Datenschutzes durchgeführt wird, auch ein eventuell durch Höchstspannungsleitungen vielfach erhöhtes Risiko nicht nachweisen. **Aber wir haben doch im Alltag viele elektrische Geräte, die auch Strahlung aussenden. Was macht da noch eine Hochspannungsleitung aus?** Üblicherweise besteht im deutschen Haushalt eine Magnetfeldbelastung von 0,01 bis 0,1 Mikrottesla. Einzelne Geräte wie Fön oder Staubsauger können in geringem Abstand vom Körper durchaus viel höhere Werte ergeben. Wir sprechen aber über langjährige, ununterbrochene Einwirkungen. Zehn Jahre ununterbrochenes Staubsaugen kommt auch bei einer sehr fleißigen Hausfrau nicht vor. Vom Computer kommt übrigens in 30 Zentimeter Abstand ein Wert unter 0,01 Mikrottesla. Eine geplante 380-kV-Leitung führt laut Angaben der Netzbetreiber schon in 30 Meter Abstand vom Haus zu Belastungen bis sechs Mikrottesla - also 60 Mal höher als üblich und 15 Mal höher als die Schwelle für doppeltes Kinderleukämierisiko. **Aber das Magnetfeld der Erde hat ja auch schon über 40 Mikrottesla?** Das ist aber ein zeitlich nahezu konstantes Magnetfeld - das bedeutet, dass es keine so genannten periodische Schwingungen gibt. Solche Felder können Wirkungen wie von nieder- oder hochfrequenten Feldern überhaupt nicht induzieren.

[« ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Lesercommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkomentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkomentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG